

Verzeichniss der in den Fürstenthümern Lübeck und Birkenfeld von mir bisher aufgefundenen Blattwespen.

Vom

Oberförster **Tischbein** in Herrstein.

Wenn das nachstehende Verzeichniss der von mir, während der Jahre 1836 bis 40 bei Eutin im Fürstenthum Lübeck und während 1841 bis 1846 bei Herrstein im Fürstenthum Birkenfeld gefangenen Blattwespen auch gerade nicht reich an neuen Arten ist und keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, was um so verzeihlicher sein möchte, da ich bei dem Sammeln der Thierchen auf mich allein beschränkt war, so ist es den Hymenopterologen doch vielleicht interessant, hier eine Zusammenstellung dessen zu finden, was ich aus der Familie der Tenthredoniden in zwei ihrer Lage nach so verschiedenen Gegenden auffand. Der Kürze wegen bezeichne ich die Fundorte Eutin mit E. und Birkenfeld mit B., gebe aber die Zeit des Fanges in Zahlen an.

I. Cimbex Oliv.

- 1) *Cimbex* Leach., *variabilis* Klug. var. *lutea* Lin. E.; var. *tristis* F. E.; var. *sylvarum* F. E.;
- 2) *Trichosoma* Leach. *betuleti* Klug. B. — *lucorum* F. E., B.
- 3) *Zaraea* Leach. *fasciata* F. E. $\frac{5}{6}$, B. $\frac{1}{6}$.
- 4) *Albia* Leach. *aenea* Klug. B. $\frac{5}{6}$. — *sericea* L. B. $\frac{1}{6}$.
- 5) *Amasis* Leach. *laeta* F. B. $\frac{1}{6}$.

II. Hylotoma Latr.

- 1) *Hylotoma* Latr. *enodis* L. B. $\frac{10}{6}$, E. $\frac{10}{6}$. — *atrata* Klug. B. $\frac{1}{6}$. — *berberidis* Schrank. B. $\frac{1}{6}$. — *cyanella* Klug. E. $\frac{30}{6}$. — *violacea* Klug. B. $\frac{10}{6}$. — *coerulea* Klug. B. $\frac{10}{6}$. — *ustulata* L. E. $\frac{20}{6}$, B. $\frac{1}{6}$. — *segmentaria* Panz. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{20}{6}$. — *rosarum* F. B. $\frac{10}{6}$. — *pagana* Panz. E. $\frac{10}{6}$, B. $\frac{10}{6}$. — *coerulescens* F. E. $\frac{1}{6}$. — *femoralis* Klug. B. $\frac{10}{6}$.
- 2) *Schizocera* Latr. *furcata* de Villers. B. $\frac{10}{6}$. — *bifida* Klug. E. $\frac{1}{6}$.

III. Lophyrus Latr.

Aus der Gattung *Lophyrus*, deren Arten bekanntlich alle auf Nadelhölzern leben, habe ich keine Repräsentanten

auffinden können, da es in den Fürstenthümern bis jetzt nur wenig Nadelhölzer giebt.

IV. Cladius Illiger.

- 1) *Cladius difformis* Pz. B. $\frac{1}{6}$, E. $\frac{1}{6}$.
- 2) *Triophorus* Latr. *albipes* Klug. E. $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{7}$.

V. Nematus Jurine.

- 1) *Crocus* Leach. *septentrionalis* L. E.;
- 2) *Nematus coeruleocarpus* Htg. B. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$. Hartig hatte zur Beschreibung dieser Blattwespe nur ein Exemplar, dem die Tarsen der hintersten Beine fehlten, daher er die Farbe derselben nicht angiebt. Es sind aber die Hintertarsen, so wie die Spitzen der Hintertibien schwarz und nur die Krallen dieser Füße, an den meisten Exemplaren meiner Sammlung roth. — *Erichsonii* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *lucidus* Pz. E. $\frac{2}{6}$. — *quercus* Htg. B. $\frac{1}{6}$. — *aurantiacus* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *albipennis* Htg. E. $\frac{2}{7}$. — *ventralis* Pz. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{1}{6}$. — *myosotidis* F. E. $\frac{1}{5}$ $\frac{2}{7}$, B. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$. — *capraeae* L. B. $\frac{1}{6}$, E. $\frac{1}{6}$. — *fulvus* Htg. B. $\frac{1}{6}$. Saxesen fing, wie Hartig angiebt, diese Blattwespe auf Rothtannen; ich habe dieselbe in einem aus mancherlei Laubholzarten gemischten Niederwald, in dem und in dessen Nähe durchaus keine Rothtannen vorkamen, gefangen. — *luteus* Pz. B.; — *salicis* L. B.; — *ventricosus* Htg. E., B. $\frac{1}{7}$. — *leucotrochus* Htg. B.; — *maculiventris* Htg. B. $\frac{1}{9}$, E. $\frac{2}{7}$. — *crassicornis* Htg. B. $\frac{1}{5}$. — *Fraxini* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *leucostictus* Htg. B. $\frac{2}{5}$ $\frac{1}{6}$. — *pedunculi* Htg. E. $\frac{2}{3}$. — *apicalis* Htg. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{1}{6}$. — *viminalis* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *leucopodius* Htg. B. Ein Männchen, bei Herrstein gefangen. Es stimmt ganz mit Hartig's Beschreibung, doch fehlt der weisse Halskragen, was aber eben dem Männchen eigen sein mag. — *monogyniae* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *alnivorus* Htg. B. $\frac{1}{5}$. — *leucopodius* Htg. B.; — *prasinus* Htg. E. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{7}$. — *virescens* Htg. B. $\frac{1}{6}$. — *pallicarpus* Htg. E. $\frac{1}{6}$. — *melanaspis* Htg. B. $\frac{1}{6}$. — *platycerus* Htg. E. $\frac{5}{7}$.

minutus Tischbein. B. $\frac{1}{5}$.

Körperform wie bei *Selandria*, Fühler länger als Kopf und Thorax, borstenförmig. Glänzend - schwarz. Beine weisslich - gelb; die vier hinteren Schenkel am Innen- und Aussenrande mit schwarzem Schatten; Tibienspitzen und Tarsen der hintersten Beine auf der oberen Seite braun.

Flügel wasserklar, mit braunem Geäder, weisser Randader und weissem Flügelmal, dieses an der unteren Hälfte schwärzlich. Cubitalzellen vollständig getrennt.

Länge $1\frac{1}{4}$ ''' . Flügelspannung 4''' .

rufipes Tischbein. B. $\frac{2}{5}$.

Körper gestreckt, mit kurzen weissen Härchen. Fühler länger als der Hinterleib. Glänzend-schwarz. Flügelschüppchen blassbraun. Beine einfarbig rothbraun; die Spitzen der hintersten Tibien, so wie die Basis der hintersten Tarsen aber schwarzbraun. Flügel klar, mit schwarzem Geäder; Randader und Mal braungrau.

Länge $2\frac{1}{2}$ ''' . Flügelspannung 5''' .

leucapsis Tischbein. E. $\frac{2}{5}$.

Körperform der Selandrien. Fühler so lang als Kopf und Thorax. Schwarz. Am Kopfe sind die Mundtheile, mit Ausnahme der röthbraunen Mandibeln, das dreieckige Kopfschildchen und der Unterrand der Augen schmutzig-weiss; der Hinterrand der Augen ist aber braun. Flügelschüppchen und Ecken des Halskragens rein-weiss. Schenkelringe sämmtlich, Schenkel (mit Ausnahme der Basis, welche wie die Hüften schwarz ist), die Tibien und Tarsen der vordersten Beine schmutzig-weiss. An den Schenkeln der hintersten Beine setzt sich die Farbe der schwarzen Basis an der Innen- und Aussenseite bis zum Knie fort. Spitze der hintersten Tibien und Tarsen braun. Flügel glashell, Geäder blassbraun, Randader und Mal etwas dunkler, letzteres aber in der oberen Hälfte weiss.

Länge $1\frac{3}{4}$ ''' . Flügelspannung 5''' .

flavicornis Tischbein. B. $\frac{1}{8}$.

Körper gestreckt, wenigstens nicht Selandrien ähnlich. Fühler wenig länger als der Hinterleib. Schwarz-glänzend. Kopf und Thorax dicht mit gelben Härchen bekleidet. Mund, Kopfschild, vorderer Augenrand, Halskragen, Flügelschüppchen, Bauch, so wie Seiten des Hinterleibrückens und Beine schwefelgelb; an den Hinterbeinen jedoch die Knie, Spitzen der Tibien und die Tarsen schwarz. Flügel wenig getrübt, mit braunem Geäder und Randmal, aber gelber Randader. Die beiden Grundglieder der Fühler schwarz, die folgenden Glieder schwarz, auf der Unterseite aber rothbraun.

Länge $2\frac{1}{4}$ ''' . Flügelspannung $5\frac{3}{4}$ ''' .

variabilis Tischbein. B. $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$.

Körperform fast so gedrungeu wie bei *Selandria ovata*. Fühler kürzer als Kopf und Thorax. Glänzend-schwarz. Kopf, besonders das Gesicht, sehr dicht, auch Brust und Bauch mit weissen Härchen besetzt. Oberlippe wenig ausgebuchtet. Mund mit Oberlippe und Anhang weisslich-gelb oder gelb; Spitzen der Mandibeln aber braun. Augenrand entweder nicht gefärbt, roth oder gelb. Halskragen gelbbraun, oft mit schwarzem Fleck in der Mitte; Mittelbrustlappen roth oder roth gerandet; Brustseiten entweder ungefärbt oder mit rothem Fleck; Schildchen entweder roth, oder roth und schwarz, oder schwarz; Rückenkörnchen immer leuchtend weiss. Hinterleibsrücken meist ganz schwarz, jedoch auch oft der letzte Ring braun. Bauch entweder ganz schwarz oder ganz braun oder die ersten 5 bis 6 Ringe heller gerandet und die folgenden braun. Flügel nicht getrübt, mit braunem Geäder, braungelber Randader und gleichgefärbtem Mal; letzteres jedoch auch oft mit dunklerem Fleck an der Seite der ersten Cubitalzelle. Fühler schwarz. Hüften schwarz oder zur unteren Hälfte gelb; Schenkel, Tibien und Tarsen der vordersten Beine weissgelb oder gelbbraun; Tarsen der Hinterbeine ebenfalls gelb oder schwarzbraun und schwarz; auch haben mitunter die vier hinteren Schenkel auf ihrer innern Seite eine schwarze Linie.

Länge 3''' . Flügelspannung 7''' .

3) *Cryptocampus mucronatus* Mus. Kl. E. $\frac{2^0}{5}$. — *angustus* Htg. B.

VI. *Dineura* Dahlb.

1) *Dineura stilata* Klug. E. $\frac{2^0}{6}$. — *despecta* Mus. Kl. E. $\frac{1}{6}$.

2) *Mesoneura* Htg. *pallipes* Htg. B.

VII. *Dolerus* Klug.

1) *Dolerus eglanteriae* F. E. $\frac{2^0}{5}$ $\frac{1^0}{6}$, B. $\frac{1}{5}$ $\frac{1^0}{6}$. — *dubius* Klug. B. $\frac{1}{5}$ $\frac{1}{6}$. — *anticus* Klug. E.; — *palustris* Klug. E. $\frac{2^0}{6}$ $\frac{1^0}{7}$, B. $\frac{1}{6}$ $\frac{1^0}{6}$. — *madidus* Klug. E. $\frac{1}{4}$, B. $\frac{1^0}{4}$. — *gonager* F. E. $\frac{2^0}{5}$ $\frac{1}{6}$, B. $\frac{2^0}{5}$ $\frac{1}{6}$. — *vestigialis* Klug. E. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$. — *equiseti* Klug. E. $\frac{2^0}{6}$. — *haematodes* Schrank. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{2^0}{5}$. — *niger* Klug. Mus. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{6}$. — *anthracinus* Klug. E. $\frac{1^0}{4}$ $\frac{2^0}{6}$. — *coracinus* Klug. E. $\frac{2^0}{5}$. — *varispinus* Htg. E. $\frac{2^0}{5}$ $\frac{1}{6}$, B. $\frac{2^0}{5}$ $\frac{1}{6}$. — *cenchris* Htg. B. $\frac{1}{6}$. — *leucobasis* Htg. E. $\frac{1}{6}$, B. $\frac{2^0}{6}$.

2) *Telmatopus* Hartig. *minutus* Htg. E. $\frac{1}{5}$.VIII. *Emphytus* Klug.

1) *Emphytus* Klug. *cinctus* L. E. $\frac{1}{7}$ $\frac{2}{8}$, B. $\frac{2}{5}$. — *grossulariae* Klug. E. $\frac{2}{5}$. — *rufocinctus* Klug. E. $\frac{1}{7}$. — *calceatus* Klug. E. $\frac{5}{8}$, B. $\frac{1}{6}$. — *patellatus* Klug. B. $\frac{2}{5}$. — *tibialis* Panzer. B. $\frac{2}{8}$. Das Männchen ist bedeutend kleiner (Länge 3—4''') als das Weibchen (Länge $4\frac{1}{2}$ —5''') und schlanker; die Fühler des Männchens sind meistens rein schwarz und haben nur mitunter vor der Spitze (da wo die Fühler der Weibchen weiss sind) einen bräunlichen Schimmer. Häufig bei Herrstein, im August im Eichenniederwald (vermischt mit Hainbuchen) gefangen. — *apicalis* Klug. B.; — *carpini* Htg. B. $\frac{2}{5}$. — *basalis* Klug. B.; — *didymus* Klug. B. $\frac{1}{3}$ $\frac{2}{6}$. —

bucculentus Tischbein. B. $\frac{1}{6}$.

Kopf breiter als Thorax; Fühler wenig länger als Kopf und Thorax. Glänzend-schwarz. Hinterleib mit rothem Gürtel (4, 5, 6.), dieser jedoch am Bauche durch eine schwarze Linie unterbrochen. Rückenkörnchen leuchtend-weiss. Beine roth mit schwarzer Basis der Schenkel und schwarzen Tibien der Hinterbeine. Flügel mit schwarzbraunem Geäder und braunem Mal, das an der oberen Seite bis weit in die Randader hinein weiss ist.

Länge $2\frac{3}{4}$ '''. Flügelspannung $5\frac{1}{2}$ '''.

2) *Harpiphorus* Hartig. *lepidus* Klug. E. $\frac{2}{5}$, B. $\frac{1}{5}$. —

Dieses Thierchen variirt sehr in der weissen Färbung. Mehrere in hiesiger Gegend gefangene Exemplare haben ganz schwarzen Kopf und schwarze Seiten der Brust, wogegen der Halskragen breit weiss gerandet ist. Der Hinterleib ist dabei wie gewöhnlich gezeichnet. Die Männchen sind stets dunkler gefärbt als die Weibchen.

3) *Phyllotoma* Fallén. *microcephalus* Klug. E. $\frac{1}{6}$.

4) *Kaliosysphinga* Tischbein. *)

Flügel mit zwei Radial und drei Cubitalzellen, die erste und zweite vereint, diese und die dritte mit rück-

*) *Kαλία* Zelle und *συσφίγγω* zusammenziehen.

laufender Ader. *Lanzettförmige Zelle in der Mitte zusammengezogen. Unterflügel ohne Mittelzelle.*

Dohrnii Tischbein. Bei Herrstein gefangen.

Körperform der Selandrien. Fühler so lang wie der Thorax, neungliedrig. Tiefschwarz. Spitze der Mandibeln roth. Knie, Tibien und Tarsen der vorderen Beine schmutzig-weiss, dieselben Theile der hintersten Beine grau-braun. Flügel schwarz, mit schwarzem Geäder und graubraunem Mal.

Länge 1^{'''}. Flügelspannung 3^{'''}.

Das Subgenus Emphytus Klug wurde von Hartig in drei Sectionen getheilt, die sich auf Bildung der lanzettförmigen Zelle und die Zahl der Mittelzellen des Unterflügels stützen. Die vorbeschriebene Blattwespe gehört hiernach aber zu keiner der von Hartig gebildeten Sectionen und musste deshalb eine besondere Section gebildet werden.

(Schluss folgt.)



Bemerkungen zu den in „Lacordaire's Monographie des coléoptères subpentamères de la famille des Phytophages“ vorkommenden deutschen Arten.

Vom Director Dr. **E. Suffrian** in Siegen.

(Fortsetzung.)

n. 48. *D. affinis* Kunze. Unter diesem Namen verbindet der Verf. die vier von Kunze unter den Namen *D. rustica* Schüppel, *planicollis* Dahl, *pallipes* St. und *affinis* Kunze beschriebenen Arten; es stehen dieselben allerdings einander sehr nahe, und namentlich lassen sich *D. rustica* und *planicollis* (die schon Illiger im Berliner Museum mit einander vereinigt hatte), sowie *D. pallipes* und *affinis* nur an feinen Merkmalen von einander unterscheiden, indessen habe ich bei zahlreichen von mir verglichenen Exemplaren wenigstens hinsichtlich dreier jener Arten nie geschwankt, zu welcher derselben jedes einzelne gehöre, und kann mich daher auch nicht mit der von dem Verf. versuchten Zusammenziehung einverstanden erklären. Vielleicht wurde